



für die sächsisch-böhmische Schweiz.

Protector des Vereins: Seine Königliche Hoheit Prinz GEORG, Herzog zu Sachsen.

„Ueber Berg und Thal“ erscheint am 15. jeden Monats; alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen zum Preise von 2 Mark für den Jahrgang an; einzelne Nummern kosten 20 Pf. — Inserate werden durch die Annoncen-Expeditionen von Haasensteln & Vogler, sowie C. Diller & Sohn in Pirna bis zum 10. jeden Monats erbeten; die dreispaltige Petitzelle wird mit 10 Pf. berechnet.

9. Jahrg. № 11.

Montag, den 15. November 1886.

Fortl. № 105.

Inhalt: Götzinger-Gedächtnisfeier in Sebnitz. — Aphorismen zur Museumsfrage. — Vereins-Angelegenheiten. — Gebirgsvereins-Museum. — Vereins-Chronik. — Echoplatz. — Meteorolog. Beobachtungen. — Anzeigen.

Götzinger-Gedächtnisfeier in Sebnitz.

Am 7. November d. J. hielt die Sektion Sebnitz des Gebirgsvereins für die sächs.-böhm. Schweiz in sehr würdiger und ansprechender Weise eine säkulare Gedächtnisfeier zur Erinnerung an Mag. W. L. Götzinger ab, an welcher sich Enkel und Urenkel Götzingers aus der Ferne durch Telegramme und durch zwei Glieder der Familie sogar persönlich beteiligten. Die Witterung war insoweit der Feier günstig, als der am Mittage noch herabrieselnde Regen sich während derselben nicht wiederholte.

Sebnitz ist der Ort, in welchem Götzingers Vater 23 Jahre lang als Pfarrer wirkte und in welchem der Sohn vom achten Lebensjahre an eine glückliche Jugend verlebte, so daß er fast Sebnitz seine „Vaterstadt“ nennt. Ihr hatte er vorzugsweise sein erstes, vor hundert Jahren erschienenenes Werk gewidmet, welches bekanntlich den Titel führt: „Geschichte und Beschreibung des Chursächsischen Amtes Hohnstein mit Lohmen, insbesondere der unter dieses Amt gehörigen Stadt Sebnitz,“ so daß ihn die Sebnitzer auch als „ihren Chronisten“ betrachten.

Die von dem Vorsitzenden der Sektion Sebnitz, Herrn Direktor Ohnesorge, sinnig arrangierte Festfeier begann nachmittags 4 Uhr mit einem Festzuge, welcher sich, unter Vorantritt eines Musikkorps, vom Gasthof „zur Stadt Dresden“ über den großen und schönen, regelmäßig viereckigen Marktplatz von Sebnitz hinweg, durch einige Seitenstraßen nach dem freien Platz hinter der Kirche (den „Kirchenplatz“) bewegte, welchen die Kirchengemeinde, nach Einebnung der daselbst befindlichen Gräber, mit geschmackvollen Gartenanlagen versehen hat. *)

Auf dem Wege dahin machte der Zug in der Nähe des Festplatzes am Garten des Herrn Direktors Ohnesorge Halt, um einen darin seit 13 Jahren gezogenen, schön gewachsenen jungen Eichbaum aufzunehmen, welcher nun hinter der Musik hergetragen wurde. Gleich darauf

trat in den Zug hinter der Eiche, geleitet von einigen Damen der Stadt, Frau verw. Helene Heffter**) geb. Götzinger aus Leipzig (Enkelin des Gefeierten) ein, deren Sohn, Herr Dr. med. Arthur Heffter, schon von Anfang an im Zuge mitgegangen war. Der Zug bewegte sich nach einem grünen Rasenplatze, wo bereits die Erde für die Pflanzung der Eiche ausgegraben war.

Um diese Stelle herum ordnete sich die Festversammlung im Kreise. Ein zahlreiches Publikum drängte sich von außen zu demselben heran. Die Damen nahmen auf zwei Ruhebänken im Innern des Kreises Platz.

Der Sebnitzer „Sängerbund“ stimmte nun nachstehende, von Herrn Ohnesorge nach der feierlichen Melodie „Integer vitae“ gedichtete, Ode***) an:

Du bist der Boden, heimatliche Erde,
Drin kräftig wurzelt unser frohes Leben,
Und wenn wir scheiden von dem Licht der Sonne,
Unser Gedächtnis.

So im Gedächtnis dieser Stadtgemeinde
Lebt noch nach hundert Jahren unvergänglich
Name und Wirken des verehrten Mannes,
Den wir heut' feiern.

*) Dem Andenken derjenigen, deren Ueberreste einst hier in den Schoß der Erde eingesenkt wurden, ist ein einfaches Denkmal in der Mitte des Platzes gesetzt worden, das folgende Inschrift trägt:

„Wir nahmen Euch das Kreuz, den Hügel,
Doch störten wir nicht Eure Ruh'.
Wir eilen auf des Glaubens Flügel
Mit Euch der ew'gen Heimat zu.“

Bei der Planierung dieses Friedhofs im Jahre 1885
dem Andenken aller derer, die hier ruhen, gewidmet
von der Kirchengemeinde Sebnitz.“

**) Frau verw. Helene Heffter geb. Götzinger war, der Einladung des Festkomitees folgend, mit ihrem Sohn von Leipzig herbeigekommen, um sich an der, ihrem Großvater geltenden Festfeier zu beteiligen. Das Profil dieser Dame zeigt eine auffällige Aehnlichkeit mit dem Profilbilde Götzingers, welches in der Taufhalle der Kirche zu Neustadt hängt.

***) Die gedruckten, mit Noten versehenen, Gesänge wurden den Festteilnehmern ausgehändigt.